

der Sinnlichkeit Sittlichkeit zu machen und daß er in ihm den Bahnbrecher des sinnlich-sittlichen Weltzeitalters ansieht; zumal wenn dann der Begriff einer doppelten Sittlichkeit, der natürlichen und der übernatürlichen eingeführt wird. Vom Glauben erfaßt Luther die im Worte Gottes gegebene Schöpfungsordnung der Geschlechtlichkeit und Ehe. Der Weg der Gleichsetzung von Sinnlichkeit und Sittlichkeit läßt idealistisch die Verderbung der Sinnlichkeit durch die Erbsünde aus und rechnet Luther als „ihm eingepflichten und anklebenden Unrat“ an, was bleibende und offene Kennzeichnung des verderbten Zustandes der Welt ist. Knolle.

16. Jahrestagung der Luther-Gesellschaft in Erlangen

Vom 4. bis 6. Oktober 1938 veranstaltet die Luther-Gesellschaft (L. V.) ihre dies-jährige Jahrestagung in Erlangen.

Die Tagungsfolge lautet:

Dienstag, den 4. Oktober 1938:

17.00 Uhr: Sitzung des Gesamtausschusses

20.00 Uhr: Gottesdienst in der Neustädter- und Universitätskirche, Predigt:
Landesbischof D. Meiser, München

Mittwoch, den 5. Oktober 1938:

8.45 Uhr: Morgenfeier in der Altstädter Kirche, Hauptpastor D. Knolle,
Zamburg

9.30 Uhr: Eröffnung durch den I. Präsidenten der Luther-Gesellschaft, Prof.
D. Althaus, Erlangen;
Begrüßungen

10.00 Uhr: Vorträge: Prof. D. v. Walter, Rostock, „Luthers Christusbild“;
Prof. D. Dr. Doerne, Leipzig, „Die Christusfrage der Gegenwart“

- 15.30 Uhr: Mitgliederversammlung, zu der die Mitglieder der Luther-Gesellschaft gemäß § 10 der Satzung hierdurch eingeladen werden. Tagesordnung: 1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes. 2. Beschlußfassung über die Rechnungslegung. 3. Wahlen. 4. Verschiedenes
- 16.30 Uhr: Vortrag: Dozent Lic. v. Loewenich, Erlangen, „Anleitung zum Lutherstudium“
- 18.00 Uhr: Besprechung der Bayerischen Landesgruppe
- 20.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag in der Neustädter- und Universitätskirche: Landesbischof a. D. Hauptpastor D. Dr. Schöffel, Hamburg, „Luther als Seelsorger seiner Kurfürsten“

Donnerstag, den 6. Oktober 1938:

- 9.00 Uhr: Morgenseier in der Altstädter Kirche, Hauptpastor D. Knolle, Hamburg
- 10.00 Uhr: Vortrag: Dr. Rudolf Alexander Schröder, Bergen, „Das Lutherlied“

An unsere Leser!

Aus technischen Gründen erscheint die Zeitschrift „Luther“ fortan nur noch dreimal im Jahre. Der Untertitel ist daher geändert. Er nimmt die alte Bezeichnung der ersten Jahrgänge der Zeitschrift wieder auf: Mitteilungen der Luther-Gesellschaft.

Der Herausgeber.

Schriftleitung: Hauptpastor D. Knolle, Hamburg 1, Kreuzerstraße 3 — P. L. 2, D.-M. 2640 Stück.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Hans Germ. Gaede, Leipzig — Druck: Germ. Böhlhaus Nachf., Weimar